

Rezension

Kolee, Nestor T.. *Der Junge im Fluss. Über die Suche nach dem eigenen Ich*. Nestor T. Kolee dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. München. 2022. 224 S. EUR 12,00

Om - Bewahrung und Entdeckung, Loslaufen und Stehenbleiben, Vergangenes und Zukünftiges. Das Ich und die Seele.

Wer bin ich? Was würde mir mein Ebenbild mitteilen? Und Was macht das Leben aus? Welche Ziele habe ich? Spannende philosophische Fragen über den Sinn des Lebens und die Suche nach dem eigenen Ich und noch viel mehr von einer Insel im Meer bis zum Friedensort im Himalaya. Nestor T. Kolee schreibt darüber eine spannende und sehr tiefgründige poetische Geschichte in Form eines inneren Dialogs zweier Brüder, die doch eins sind. Es ist bereits sein zweites Buch nach „Der Junge, der auf einem Esel ritt.“ und ebenso tiefsinnig. Dieses kann es aufnehmen und ist ebenbürtig mit so wundervollen Werken wie das „Das Café am Rande der Welt“ von John Strelecky oder „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Ich finde sogar noch spannender erzählt.

Das Buch ist in einem handlichen Softcover im dtv Verlag herausgegeben und in achtunddreißig kleine übersichtliche Kapitel eingeteilt sowie Prolog und Epilog. Das Cover ist wundervoll mystisch, magisch und sinnlich. Die Farben sind zart und einfach gesetzt, so dass sie das Bild zu etwas besonderem machen. Es scheint ein Hauch von Morgennebel über dem Bild mit einem Jungen als Schattenbild zu liegen, dessen Bild sich in einem Fluss widerspiegelt. Der Baum, die Wiese und der Fluss ergeben einen Dreiklang. Das Bild macht neugierig auf das Buch und ist eine Komposition, die einem Kunstwerk gleicht. Das Buch ist sparsam gefüllt mit ebensolchen zarten filigranen Illustrationen von Katharina Netolitzky, welche durch Schattenbilder den Tiefgang verstärken und zum Meditieren darüber einladen. Das Buch - ein Kunstwerk durch und durch. Ich wünsche mir bei solch tiefsinnigen Büchern Überschriften über den Kapiteln und ein Inhaltsverzeichnis, um bestimmte Themen leichter wieder zu finden.

Kolee schreibt ein Buch über Bewahrung und Entdeckung, Loslaufen und Stehenbleiben, Vergangenes und Zukünftiges und die Entscheidung im gegenwärtigen Jetzt darüber! Glaube, Hoffnung und ...

Der Einstieg ins Buch ist sehr gut. Nestor T. Kolee hat eine wundervolle Sprache. "Es waren die Vögel, die den Frühling ankündigten." ist eröffnet den eröffnet den Start ins Buch. Er zeugt von Schwung und Positivismus. Es erscheinen im Buch unzählige gewaltige Metapher und Weisheiten, deren Sinn sich im Sinnieren und mehrmaligem Wiederholen erschließt. "Der Fluss hörte nicht auf zu fließen." Scheinbar einfache Beschreibungen, die so viel Tiefgang haben. Es ist wundervoll wie Kolee Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft vermischt und aufeinander zuwandern und wegwandern lässt. Die Kapitel spielen mit den Zeiten und doch fühlt es sich beim Lesen passend und klar an. Es wird immer klarer!

Das Buch ist das zweite mir bekannte von Kolee nach "Der Junge, der auf einem Esel ritt" und ebenso ein Buch über den Sinn des Lebens. Hier geht es besonders um die Zeit und die Momente der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, um Vergängliches und Zukünftiges sowie dem Vergegenwärtlichen des Moments im Sinnieren darüber. Wo ist unsere Seele? Ist immer alles gleich oder veränderbar? Was macht mich aus?

Im Buch geht es um einen Jungen Ben, der sich auf den Weg macht. "Wir müssen manchmal die Dinge erst hinter uns lassen, damit wir das, was vor uns liegt, wirklich erleben." Er wird am Start aus der Unbeschwertheit seiner Kindheit gerissen und sich selbst überlassen. Er schaut in einen Fluss,

jedes Jahr am ersten Frühlingsmorgen. Alles fließt - panta rhei - unbekannte Worte einer alten Sprache - ein Zauberspruch? Der Junge verändert sich - er spürt einen wohligen Schmerz. Die Emotionen toben in ihm. Er lebt auf einer Insel, in der scheinbar alles verlässlich und wiederholbar ist. Bis auf den kommenden Moment. Wellen spülen an den Strand und nehmen mit was nicht zu halten ist. Das Schicksal der Insel scheint besiegelt. Immer neue Wellen kommen und Mauern und Häuser aus Sand werden wieder weggespült. Das Meer nimmt sich alles!

Und dann Ortswechsel - tief im Himalaya, ein altes Kloster, was das Wort Frieden im Namen führt. Wieder Nebelwolken und eine Legende. Es kann nur erreichen, wer ein reines Herz hat. Hier ein weiterer junger Mann, ein Mönch namens Arjuna, der sich ebenso auf die Suche gemacht hat. Er versucht sich am Nichtwollen, in der er seine Kraft legen soll. Doch auch er ist von seiner Vergangenheit getrieben. Arjuna würde alles aufhalten, was den Wandel der Zeit bedroht. Können Arjuna und Ben Brüder sein?!

Eine alte Prophezeiung, vom Ende der Zeit, wenn der Wille der Menschen nach Beharrlichkeit stärker wird als ihr Drang nach Entdeckung. Alle Geschichten können wahr sein und zugleich nur symbolisch zu verstehen sein.

Es gibt ein Rätsel was es zu lösen gibt. Das Rätsel wie sich die Zeit überwinden lässt.

Und dann geschieht es. Die Insel kommt ins Rutschen und Steilhang, Haus und Wiesen stürzen ins Meer. Und auch Bens Bruder. Die Zeit bleibt stehen für einen kurzen Moment und ist gleich wieder Vergangenheit und er blickt in seine Zukunft und geht los. Trauer gehört doch zum Leben. Leben und Tod vergehen.

Es geht um die tiefsten Fragen des Menschen in diesem wundervollen Büchlein. Sie sind zart und doch so klar verpackt.

Und die Suche nach dem Ort der Zeitlosigkeit "Damai", dem indonesischen Namen für "Frieden", "Nicht-Kämpfen" und/ oder "Ruhe"/ "Gelassenheit". Das ist wohl auch eine der vielen Quintessenzen des Buchs.

"Wir brauchen wohl immer was, das uns Orientierung gibt, wenn unser altes Leben sich unwiderrufflich verändert." Ist es dieser Ort? oder doch noch etwas anderes?

"Erst wenn wir uns berauscht fühlen, scheinen wir in Teile der wirklichen Welt vordringen zu können, die wir sonst nicht zu erfassen vermögen." Und dann kommen die tiefen Klänge der drei Buchstaben A-U-M in einem einzigen Symbol: ॐ - Om.

Es gibt eine Zeitenwächterin Rea - Ben kennt sie schon, Arjuna auch. Sie beschützt den Weg nach Damai. Die Zeit lässt sich biegen, dehnen und vielleicht noch viel wichtiger, sie lässt sich steuern. Traum oder Realität? Bewusstsein oder Liebe? Es geht um die Überwindung von Zeit und Raum. Das Dorf, der Pfad, die Stadt, die Insel, der Fluß, Damai. "Sie wird die Zeit gegen dich einsetzen." Zieht es uns immer in die Vergangenheit, wenn wir mit den Veränderungen in unserem Leben nicht zurechtkommen?

Der Mönch Arjuna und Ben begegnen sich. Ben starrt fassungslos in das Gesicht seines toten Bruders. "Sie wird die Zeit gegen dich einsetzen." äußerte der Fährmann. Ist es ein Trugbild, Wunsch, Traum?

Ein ganz wundersamer Vogel erscheint und führt Ben. Ebenso wie Bens Spiegelbild bewegt er sich nicht. Nur die Kolibris sind dazu imstande. Der Untergang seiner alten Welt, der Verlust seines Bruders, die Ausweglosigkeit, Ben ist bereit sich seinem Zeitenkarussell zu stellen und geht in die Stadt.

Wo ist das Vertraute, das ihn leitet? und die Frage: Was führt dich? Eingraviert auf einem Kompass. Ein Geschäft was nicht die Dinge repariert, sondern Dingen einen Sinn verleiht. Wow. Was für Metapher! Sinnieren, Sinnieren, Sinnieren! Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Im Flügelschlag des Kolibris liegt die Antwort verborgen.

Der Kompass geht verloren. Was führt uns?

"Bestimmen unsere Gedanken an Vergangenes, die wir in der Gegenwart mit uns herumtragen, am Ende unsere Zukunft?"

"Es ist die Antwort, die man nicht geben kann, auf die Frage, die man nicht stellen kann, weil beides eins ist, wenn dieses Rätsel gelöst sein wird."

Der Junge und der Fluss, sieht er sich selbst oder jemand anderes?

Gibt es eine dritte Kraft, die noch stärker ist als der Glaube oder die Hoffnung? Ist es die Liebe?

"Du versuchst, die Geheimnisse des Daseins zu ergründen, die dir so oft rätselhaft erscheinen. Immer hilfst du dir selbst, mit dem was du schon weißt." Der Kolibri, der Flügelschlag, das Symbol der Ewigkeit, eine liegende Acht! Frieden!

Und ein unsterblicher Name. Atman. Die Seele. Damit bleibt alles wie es ist, im Fluss. Ruhig und friedlich nahm er es hin.

Ein Buch, eine Frage und unendlich Antworten! mit weiteren Fragen! Im Fluss!

5 Meditationen über das Sein und Seelenfrieden für dieses Buch! A-U-M! Om!